

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1894

103 (1.9.1894)

Durlacher Wochenblatt.



N^o 103.

Erhalten wöchentlich 3 Kreuzer.
Dienstag, Donnerstag und Sonntag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mt. 3 Pf.
Im Reichsgebiet 1 Mt. 50 Pf.

Samstag den 1. September

Einrückungsgebühr per gewöhnliche vier-
zeilige Spalte oder deren Raum 9 Pf.
Inserate erbeten man Tage zuvor 1/6
wöchentlich 10 Ktr. Vormittags.

1894.

* Zum zweiten September.

Der größte und idealste Dichter und Verklärer des Vaterlandes und der Vaterlandsliebe, unser herrlicher Schiller, sagt in seinem von begeisterter Patriotismus durchglühten Schauspiel „Die Jungfrau von Orléans“: „Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr Alles freudig setzt an ihre Ehre!“ Dieses heilige und gewaltige Empfinden faßte im großen Kriegsjahre 1870 das Herz des deutschen Volkes und trieb es, einmüthig gegen den alten Gegner zu kämpfen, der unserem Volksthum neue Schmach ansinnen wollte. Dieses tiefe und rechte Gefühl für die Freiheit und Größe des Vaterlandes, verbunden mit dem Dankesgott für die todesmüthigen Kämpfer und Sieger in jenem großen Kriege ist es, welches uns die Feier des größten Siegestages aus jener ruhmreichen Zeit lieb und werth gemacht hat. Fern ist dem deutschen Volke am Tage von Sedan jede prahlerische Eitelkeit, denn diese nationale Feier gilt eben vor allen Dingen der Vaterlandsliebe, dem Gedenken der Helden jener weltberühmten Kämpfe und der nationalen Einwirkung auf das heranwachsende Geschlecht, welches vielleicht berufen ist, noch einmal die nationalen Güter zu vertheidigen, welche vor nun vierundzwanzig Jahren die Väter todesmüthig kämpfend gewannen. Deshalb soll weder durch Kleinmuth, noch durch verblendete Parteilichkeit dem deutschen Volke und am allerwenigsten dem jungen Geschlechte die Nationalfeier am Sedantage verflümmert werden. Finden wir doch auch in jeder deutschen Stadt und in fast jedem deutschen Dorfe Denkmäler und Gedenktafeln zu Ehren der Helden, welche in den Jahren 1870 und 1871 so Großes für das Vaterland vollbrachten. Sollten wir da keinen Tag im Jahre übrig haben, um ein den nationalen Errungenschaften geweihtes Fest zu begehen! Es gilt ja auch nicht nur Errungenes zu feiern, sondern auch nationales Leben und deutsche Freiheit und Kraft zu ehren und zu schätzen, wovon derselbe große Schiller in seinem „Wilhelm Tell“ sagt:

„An's Vaterland, an's theure, schließ dich an!
Das halte fest mit deinem ganzen Herzen!
Hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft!“

* Zum Sedanfeste!

Laßt preisen auf's Neue uns Alle den Tag,
Der einstmals so Großes gesehen,
An welchem geilt ward langjährige Schmach
Bei Sedan dort wohl auf den Höhen —
O, wieder gedenket der grimmigen Schlacht
Dort fern an des Helgenlands Thoren,
In deren Erdröhnen, in blutiger Pracht,
Das Reich ward, das neue, geboren!

Sie standen zusammen so fest ja im Streit,
Der Preuße, der Sachse, der Bayer,
Zum Siege entschlossen, zum Tode bereit,
Durchglüht all' von heiligem Feuer —
Und was sie errungen auf fränkischem Sand,
Die Krieger aus Albenslands Gauen:
Germania's Söhne nur Ein Vaterland —
Wie ist's heut' so herrlich zu schauen!

Was aber erritten bei Sedan im Hag,
Und was dann so mächtig gebieten —
Wir wollen es hüten, was kommen auch mag:
Das Reich und sein fröhliches Blühen!
So laßt's denn erklingen: Hoch Kaiser und Reich —
Stets glänzt ja germanische Treue —
Wir wissen uns Alle in dieem Sinn gleich:
Heil Kaiser und Reich drum auf's Neue!

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 23. August d. J. gnädigst geruht, den Vorstand der Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe, Oberingenieur Hermann Bär, in gleicher Eigenschaft zu der Wasser- und Straßenbauinspektion Sinsheim und den Vorstand der Wasser- und Straßenbauinspektion Ueberlingen, Oberingenieur Karl Albert Ihm, in gleicher Eigenschaft zu der Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe zu verlesen.

Karlsruhe, 29. Aug. Franzosen in Deutschland. Die „Frankf. Ztg.“ schreibt: „Von den verschiedensten Seiten wird uns berichtet, daß die Zahl der in Deutschland zum Bergnügen reisenden Franzosen seit dem Kriege von 1870 nicht so groß war, wie in diesem Jahre. Wir erhalten darüber übereinstimmende Mittheilungen aus den Rheinlanden, aus Bayern, aus dem Schwarzwald u. s. w. Es handelt sich nicht bloß, wie wir Anfangs glaubten, um den Besuch der Bayreuther und Münchener Wagner-Vorstellungen, sondern allgemein ist wahrzunehmen, daß bei den Franzosen die mehr als 20 Jahre geübte Enthaltensamkeit aufgehört hat und wir konstatiren mit Befriedigung diese erfreuliche Thatsache.“ Was den badischen Schwarzwald und Baden-Baden betrifft, kann man die Wahrnehmung des Frankfurter Blattes bestätigen. Man hat in der hier festgestellten Thatsache ohne Zweifel eine Folge der Beweise persönlicher Gesinnung zu erblicken, die besonders in letzter Zeit wiederholt von Allerhöchster Seite im Reiche gegeben worden sind. Ein Reich von dem festgegründeten Ansehen und der militärischen Stärke Deutschlands kann solche Beweise geben, ohne zu bezagen, daß sie von irgend Jemand als Anzeichen der Schwäche ausgelegt werden. Man wird in Deutschland nicht erwarten, daß die Volksstimmung in Frankreich bezüglich Deutschlands sich rasch ändert, aber es ist wohl anzunehmen, daß die wieder in größerer Zahl nach Deutschland kommenden Franzosen hier manches von den chauvinistischen Pariser Blättern künstlich gepflegte Vorurtheil ablegen und sich per-

fönlich von den friedlichen Gesinnungen des deutschen Volkes überzeugen werden.

Mannheim, 29. Aug. Aus dem Civiltabinet Seiner Majestät des Deutschen Kaisers ist dem hiesigen Stadtrathe die Mittheilung zugekommen, daß es Seiner Majestät infolge Mangels an Zeit nicht möglich ist, der Einladung zur Theilnahme an der Mitte Oktober dahier stattfindenden Einweihung des Kaiser Wilhelm-Denkmales Folge zu leisten.

Mannheim, 29. Aug. Der Hochverathsprozess gegen die Sozialisten Dreesbach, Fenz und Tenzel von der hiesigen sozialistischen „Volksstimme“ findet bestimmt vor dem Mannheimer Schwurgericht statt und nicht vor dem Reichsgericht, wie vielfach angenommen wird. Das Mannheimer Schwurgericht ist deshalb zuständig, weil der Hochverath sich nicht gegen das Reich, sondern gegen die badische Staatsverfassung richtet und weil die Anklage nicht vom Reichsanwalt, sondern von einem badischen Staatsanwalt erhoben wurde. Die nächste Schwurgerichtssitzung, die sich mit dem Prozeß Dreesbach und Genossen zu beschäftigen hat, beginnt Anfang Oktober.

Baden-Baden, 29. Aug. An dem Badener Handicap-Steep-Chase wird zum ersten Male seit 1869 ein aktiver französischer Offizier theilnehmen und sich mit den deutschen Staplern messen.

Baden-Baden, 30. Aug. Bei dem heute Nachmittag 3 Uhr in Iffezheim stattgefundenen großen internationalen Pferderennen um den Jubiläumspreis von Baden zur Erinnerung an die Stiftung der Reimen im Jahre 1858, Goldpokal, gegeben von dem Großherzog von Baden, verbunden mit einem Sweepstakes, dessen Preishöhe mit 56 000 Mk. vom Internationalen Rennomite garantiert wird, hiervon: der Goldpokal und 40 000 Mk. dem Sieger, 10 000 Mk. dem 2., 4 000 Mk. dem 3. und 2 000 Mk. dem 4. Pferde, Distanz 2 200 m. siegten folgende Pferde: 1. Goldpokal und 40 000 Mk. das deutsche Pferd Ilse des Frhrn. von Münchhausen. 2. 10 000 Mk. das deutsche Pferd Kuslight des Fürsten von Fürstenberg. 3. 4 000 Mk. das französische Pferd Sphère des Monf. L. Merino. Es gingen 8 Pferde.

Feuilleton.

5)

Die verhängnisvolle Cassette

Original-Erzählung von G. Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Er warf Christine einen hoffnungsreichen Blick zu, küßte die kleine Grethe und stürmte mit dem auffauchenden Knaben davon. Dann schlichen Beide durch den Garten verstoßen in's Haus und gelangten nach der dunklen Kammer, wo der Schlüssel stets stecken blieb, weil es nur ein Aufbewahrungsort für altes Gerümpel war.

„Hier ist das Loch, Onkel!“ flüsterte Christian, der sich ungeheuer wichtig vorkam, „soll ich mal zusehen, ob die Maus noch da ist? — Paß auf, du kommst da nicht durch, ich will den Koffer weiter wegschieben.“

„Paß man, mein Junge!“ Ludwig schob den Koffer mit einem Ruck fort und erblickte in der That eine Oeffnung unten in der von Backsteinen aufgeführten Wand. Als er dieselbe untersuchte, fand er, daß zwei Steine ganz locker saßen und sich herausnehmen ließen und somit die Oeffnung durch das Herausfallen des dritten Steines, verursacht durch Christian's Umhertasten nach der Maus, entstanden war.

Mit wild klopfendem Herzen fragte Ludwig den Kleinen, ob er in dem Loch den Ring gefunden habe? —

„Ich griff da hinein und fand ihn, Onkel Ludwig!“

Jetzt griff auch dieser in die Oeffnung hinein und hätte beinahe laut aufgeschrien, als seine Hand einen großen Gegenstand, der hart und kalt sich anfühlen ließ, berührte. In fieberhafter Hast riß er die Steine heraus und erblickte — eine kunstvoll gearbeitete, mit silbernen Arabesken verzierte Cassette, welche, vielfach mit Rost bedeckt, unzweifelhaft das verschwundene Schatzkästlein des französischen Edelmanns war.

Im Schlosse steckte ein verrosteter Schlüssel, — doch rührte Ludwig nichts an. Stumm zog er den erstaunten Knaben an seine Brust und küßte ihn mit Thränen in den Augen, worauf er sich erhob und mit ihm hinunter zu seinem Vater ging, den ungeduldigen Neffen mit dem Versprechen beruhigend, daß er bald zu ihm in den Garten kommen werde.

„Vater!“ sprach er zu dem Alten, der eben seinen Kaffee getrunken hatte, „sei so gut und komme mit mir. Ich muß dir etwas Merkwürdiges zeigen.“

Verwundert erhob sich der alte Mann, um dem Sohne zu folgen und schüttelte brummend den Kopf, als dieser in die dunkle Kammer trat.



Deutsches Reich.

Berlin, 28. Aug. Der Kaiser besuchte heute das Mausoleum in Charlottenburg, wo nunmehr die Marmorarkophage seiner Großeltern ihre Aufstellung gefunden haben. Sodann besichtigte er auf dem Tempelhofer Feld die während des Manövers des Gardekorps die Berliner Garnison bildende 5. Infanterie-Division unter dem Kommando des Generalleutnant Vogel v. Falckenstein und begab sich schließlich nach Rudow auf die Besitzung des Herrn v. Benda zur Hühnerjagd.

* Der Kölner Katholikentag ist bis jetzt ohne bemerkenswerthe Zwischenfälle verlaufen. Von den Beschlüssen des Kongresses ist die Erneuerung des feinerzeit auf der internationalen Katholikentagkonferenz zu Lüttich erlassenen Protestes gegen die Entziehung der weltlichen Herrschaft des Papstes hervorzuheben. Ferner wurden Resolutionen angenommen über die „farblose“ Presse, über die Bonifaciusvereine, über Josefmissionen, sowie eine Warnung vor nicht genügend vorbereiteter Auswanderung Stellungsuchender nach ausländischen Großstädten.

Berlin, 29. Aug. Der Stand der Cholera in Deutschland ist nach den Veröffentlichungen des „Kaiserlichen Gesundheitsamts“ vom 10. bis 27. d. M. folgender gewesen: Es ereigneten sich 32 Todesfälle und 78 Erkrankungen, davon entfielen auf Ostpreußen 8 Todesfälle und 16 Erkrankungen, auf das Weichselgebiet 12 Todesfälle und 34 Erkrankungen, auf das Nege- und Warthegebiet 9 Todesfälle und 24 Erkrankungen, auf Oberschlesien 1 Todesfall und 2 Erkrankungen, auf den Regierungsbezirk Potsdam 1 Todesfall und keine Erkrankung, auf das Rheingebiet 1 Todesfall und 2 Erkrankungen. Letztere 2 Fälle sind nachweisbar von auswärts eingeschleppt.

Zu dem am 30. September stattfindenden allgemeinen Delegiertenkongress der nationalliberalen Partei in Frankfurt a. M. sind jetzt die Einladungen ergangen. Das Programm lautet: Samstag, 29. September Begrüßungsfest im Palmengarten, Sonntag Delegiertenversammlung im Saalbau und Abends Kommerz im Zoologischen Garten. Am Montag findet ein Ausflug nach Heidelberg statt. Die Verhandlungen sind vertraulich.

— Das neue Programm der freisinnigen Volkspartei gehört schon jetzt zum alten Eisen. Die „Freisinnige Zeitung“, die es sich angelegen sein läßt, jede zustimmende Neußerung sorgfältig zu registrieren, bekommt mit jedem Tag weniger zu thun. Zu den Tadlern aus dem freisinnigen Lager hat sich nun auch die „Weser-Zeitung“ gesetzt, die den Entwurf unbarmherzig zerpflegt. Einfach mißlungen, in diesen zwei Worten faßt sie ihr Urtheil zusammen. Und dafür hat sich Eugen Richter mit seinem Generalstab über Jahr und Tag geplagt!

„Na, was ist denn das?“ rief er bestürzt, „wer hat sich so etwas unterstanden?“

„Gast du diesen eisernen Kasten vielleicht hier eingemauert, Vater?“

„Ja, Gott bewahre, wie sollte ich denn dazu kommen,“ stotterte der Alte verwirrt.

Ludwig zog den kostbaren Ring hervor und erzählte, wie der kleine Christian zu demselben gekommen, hütete sich indes, vom Bäcker-Garten ein Wörtchen verlauten zu lassen; — wie er, — Ludwig — sich alsdann von ihm den Fundort habe zeigen lassen, und hier nun diese überraschende Entdeckung gemacht habe. Der alte Ohlsen drehte den Ring hin und her, blickte bald seinen Sohn, bald den Kasten an und schien sprachlos geworden zu sein, bis er endlich entsezt hervorstieß: „Glaubst du, daß dies die Cassette ist?“

„Ja, Vater, das glaube ich fest. Der Schlüssel steckt darin, soll ich öffnen?“

Als jener nickte, drehte Ludwig den Schlüssel zweimal im Schloß um, was freilich nur „äh-sam gelang, und siehe da, der Deckel sprang sofort, wie von einer Feder geschmetzt, empor. Kostbare Juwelen-Schmuckstücke zeigten sich den Blicken, als aber Ludwig ein zusammengefaltetes Papier, das oben auf lag, ergreifen wollte, hielt der Vater seine Hand fest.

„Halt, mein Sohn! — Rühr nicht davon

* Fräulein Agnes Wabnitz, die bekannte sozialdemokratische Agitatorin in Berlin, hat sich am Dienstag Nachmittag vergiftet. Als Grund der bedauerlichen That wird die der Wabnitz bevorstehende Verhaftung behufs Verbüßung einer zehnmonatlichen Gefängnisstrafe angegeben.

— Der Vorwärts beklagt in einer mit Trauerrand versehenen Anzeige den Tod des Fräulein Wabnitz als einer grundbraven, tüchtigen Genossin. „Ihr tragischer Untergang war verschuldet durch die Verkettung der Verhältnisse und ihrer Individualität, die einen krankhaften Zug aufwies, der sich zu hochgradiger Neurasthenie (Nervenschwäche) gesteigert hatte.“ Die Kaiserin, dann Mantelnäherin Agnes Wabnitz stammte aus Schlesien und stand im 32. Lebensjahre. Anfangs der 80er Jahre trat sie in die von den Sozialdemokraten eingeleitete Frauenbewegung ein. Die Partei plant ein großartiges Begräbniß.

Berlin, 29. Aug. Als ein Zeichen der Zeit wird der „Nationalzeitung“ gemeldet: Infolge des Zurückgehens des Fremdenverkehrs sind hier in den letzten 3 Jahren nicht weniger als 27 Hotels verkracht.

Breslau, 28. Aug. Wegen Soldatenmißhandlung wurde der als Volkzeigergeant in Königshütte angestellte Sergeant Sigismund kriegsgerichtlich zu zwei Jahren Festung und Degradation verurtheilt.

Frankfurt a. M., 28. Aug. Die Unsitte des allzu festen Schnürens, vor der so oft gewarnt wird, hat der „Frankf. Ztg.“ zufolge ein hiesiges 21 Jahre altes Mädchen mit dem Tode büßen müssen. Das Mädchen nahm fröhlich an dem Tanze beim Schützenbrunnen-Volkstheil Theil, wurde gegen Mitternacht von Unwohlsein befallen, mußte heimgefahren werden und war zwei Stunden später eine Leiche.

Stuttgart, 30. Aug. Der „Schw. Merk.“ schreibt: Großes Aufsehen erregt der Doppelselbstmord eines jungen Kaufmanns und der Frau eines Rechtsanwalts, welche, kaum 20 Jahre alt, vor Kurzem sich verheirathet hat. Vorgestern Abend war die letztere in die Wohnung des ersteren gekommen, und dort fand man Beide später auf dem Sopha sitzend todt; sie hatten Beide Gift genommen. Die Unglücklichen sollen die Absicht gehabt haben, sich zu heirathen, ein Plan, dem sich Hindernisse in den Weg stellten.

Frankreich.

— Die auf Dienstag früh in Laval (Frankreich) angelegt gewesene Hinrichtung des Abbs Bruneau, der, wie s. Z. gemeldet, seinen Pfarrer in einen Brunnen geworfen hat, ist, nachdem der Scharfrichter Deibler und die Guillotine bereits eingetroffen waren, im letzten Augenblick verschoben worden. Nach einer Meldung des „Intransigeant“ wäre der Aufschub auf

an, mach' schnell wieder zu und lege den Ring, dahin, wo der Junge ihn gefunden hat. Es ist die Cassette, der arme Johannes war unschuldig.“

Diese Worte kamen aus der Brust des alten Mannes wie aus einem tiefen Brunnen, so schwer und langsam.

„Hole den Nachbarn Semmelmann!“ setzte er mühsam hinzu. „Nein, bleib' hier bei dem Schatz, — ich selber muß ihn holen, das ist meine Schuldigkeit.“

„Vater, laß' mich gehen,“ bat ihn Ludwig, dem der Zustand des Mannes, der ganz vernichtet schien, zu Herzen ging, obgleich seine Seele von Dank gegen Gott erfüllt war. Doch der Vater war nun einmal ein Starrkopf im Recht wie im Unrecht. Er machte eine abwehrende Bewegung und schritt die Treppe hinab, um bald mit seinem Sonntagrock angethan, zum Bäcker hinüber zu gehen.

Dieser saß mit seiner Christine noch beim Kaffee und blies den Dampf der langen Pfeife behaglich vor sich hin. Er war in einer ungemessen sanften Stimmung. Da klopfte es an die Stubenthür und auf sein „Herein“ trat der alte Uhrmacher auf die Schwelle. Dem Bäcker entfiel bei diesem Anblick vor Schreck die Pfeife, während Christine sich bebend erhob.

„Nachbar Semmelmann!“ begann Ohlsen

Intervention des Papstes geschehen. Die Menge, die über die Hinrichtung der Hinrichtung kolossal erregt ist, lärmt vor dem Gefängniß und verlangt den Kopf Bruneau's, der seiner Zelle Alles hört.

Laval, 30. Aug. Die Hinrichtung des Abbs Bruneau hat heute früh 5 Uhr stattgefunden, nachdem er dem Mesopfer beigewohnt und die Sterbesakramente empfangen hatte. Die Menge klatschte Beifall, als der Kopf fiel. Bruneau hinterließ einen 2 Seiten langen Brief, in dem er erklärt, unschuldig zu sein.

England.

Buckingham, 28. Aug. Der Graf von Paris ist schwer erkrankt. Die Nahrungsaufnahme ist erschwert. (Der Graf von Paris hat am 24. d. M. sein 56. Lebensjahr vollendet.)

London, 30. Aug. Der Graf von Paris ist gestorben. (Prinz Philipp von Orleans, Graf von Paris, war am 24. August 1838 geboren. Er vermählte sich am 30. Mai 1864 mit der Prinzessin Isabella von Orleans, der Tochter des verstorbenen Herzogs von Montpensier. Seine älteste Tochter Maria, geboren 1865, ist mit dem König von Portugal vermählt; sein ältester Sohn Philipp, Herzog von Orleans, ist am 6. Februar 1869 geboren.)

London, 29. Aug. Die „Times“ meldet aus Shanghai von gestern: Die Chinesen, unterstützt von 5000 Koreanern, warfen das japanische Heer unter schweren Verlusten nach Raifong, vierzig Meilen nördlich von Seoul, zurück. Die Chinesen rücken noch vor, überall von Koreanern unterstützt.

Marokko.

* Muley Aziz, der junge Sultan von Marokko, sollte nach einer Meldung aus englischer Quelle gestorben sein. Diese Sensationsnachricht ist aber unbegründet, der Sultan war lediglich an einem Fieberanfall erkrankt, der inzwischen bereits wieder nachgelassen hat. Freilich müßte ein etwaiges Ableben des jungen marokkanischen Herrschers in Hinblick auf die fortdauernden Wirren in seinem Reiche von unberechenbaren Folgen werden.

Verschiedenes.

** Das Gesetz, betreffend die Unterstützung von Familien der zu Friedensübungen einberufenen Mannschaften, bestimmt bekanntlich, daß der Anspruch auf Unterstützung bei der Gemeindebehörde desjenigen Ortes angebracht werden soll, an welchem der Unterstützungsberechtigte zur Zeit des Beginns des Unterstützungsanspruchs seinen gewöhnlichen Aufenthaltsort hat. Wie die „Bad. Kor.“ erfährt, ist fortan der Unterstützungsanspruch auch dann als rechtmäßig angebracht anzusehen, wenn versehentlich die Anmeldung bei einer nicht zuständigen Gemeindebehörde erfolgt ist. Für Kinder, die nach beendeter

mit fester Stimme, „ich komme, um Ihnen zu sagen, daß die französische Cassette gefunden ist und zwar durch meinen Enkel, den Christian. Gott hat es gewollt, daß die Kinder miteinander spielten, sonst hätte ich ihn nicht in die dunkle Kammer eingesperrt, wo er eine Maus gejagt und das Versteck gefunden hat. Ich habe es nicht gewußt, Nachbar, daß die Wand dort hohl ist, weiß der Himmel, woher es damals der Franzose gewußt hat. Kommen Sie nun gleich hinüber zu mir, die Cassette steht noch unberührt in der Wand.“

Er athmete nach dieser Rede tief auf, als ob ihm ein Stein vom Herzen gefallen wäre, und wandte sich dann der Thüre wieder zu. Christine hat ihn, Blatz zu nehmen, wozu ihr Vater eifrig nickte, und der alte Ohlsen setzte sich wirklich, weil ihn die Füße augenblicklich nicht mehr tragen wollten und er sich recht schwach fühlte.

(Schluß folgt.)

Verschiedenes.

— Zur Feier des 300jährigen Geburtstags des Schwedenkönigs Gustav Adolf ist vom evangelischen Oberkirchenrath für Preußen am 9. Dezember d. J. eine landeskirchliche Feier angeordnet worden.

Uebung geboren werden, besteht ein Unterstützungsanspruch überhaupt nicht; für Kinder, die während der Uebung geboren werden, und für Angehörige, die während der Uebung sterben, beschränkt sich der Unterstützungsanspruch nach dem Zeitpunkt des Eintritts dieses Ereignisses. Ein von der Ehefrau des Einberufenen in die Ehe mitgebrachtes uneheliches Kind ist, auch wenn es von dem Einberufenen unterhalten wird, nicht unterstützungsberechtigt. Bei Kindern, welche der Geburtsnamen der Mutter tragen, ist demzufolge regelmäßig eine Bescheinigung darüber beizubringen, daß sie die Rechtsstellung ehelicher Kinder besitzen. Die Gewährung von Unterstützung für Kinder über 15 Jahre, für Verwandte in aufsteigender Linie und Geschwister des Einberufenen, sowie für Verwandte der Ehefrau in aufsteigender Linie und ihre Kinder aus früherer Ehe ist von dem Vorhandensein besonderer Umstände abhängig. Die Prüfung und Feststellung dieser Umstände erfolgt endgültig und unter Ausschluß jeder Nachprüfung durch die im Lieferungsverbande gebildete Kommission. Um Irrthümern vorzubeugen, werden in Zukunft die Truppentheile unmittelbar nach Beginn der Uebung eine Nachweisung über die Zahl der Marschtage für den Rückmarsch aufstellen und den Bezirkskommandos behufs Mittheilung an die Lieferungsverbände

übersenden. Wo Unterstützungen versehentlich für einen kürzeren Zeitraum gewährt worden sind, als nach den Bescheinigungen des Bezirkskommandos hätten in Ansatz gebracht werden können, soll fortan die Nachzahlung des fehlenden Betrags, unabhängig von einem erneuten hierauf gerichteten Antrage des Einberufenen oder seiner Angehörigen: zulässig und ferner gestattet sein, daß für die empfangsberechtigte Person ein Bevollmächtigter den Empfang der Unterstützung bescheinigt.

Berlin, 26. Aug. „An unseren lieben Herrn Kaiser“ hat kürzlich ein achtjähriger Knabe heimlich einen Brief geschickt. Er hatte sich die Sorgen seiner Eltern so zu Herzen genommen, daß er sich von dem Dienstmädchen einen Bogen Papier geben ließ und in aller Stille an den Kaiser ein Schreiben aufsetzte, worin er eine Anstellung für seinen Vater erbat. Dieser war nicht wenig überrascht, als er dann eines Tages eine Vorladung vor das Polizeipräsidium erhielt.

Schnee in den Hundstagen. Aus Udine berichtet die Wiener D. Z.: Nachdem es seit zwei Tagen unablässig geregnet und gehagelt hatte, fiel heute in der Umgebung der Dörfer Rivignano und Barmo bei einer Temperatur von 3 Grad über Null Schnee in so dichter Menge, daß von dem Gewichte des-

selben die leichten Dächer der Häuser eingedrückt wurden. Die ganze Ernte wurde vernichtet; eine Frau auf der Landstraße, vom Schnee verschüttet, wurde als Leiche aufgefunden.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Montag den 3. September 1894 stattfindenden **Schöffengerichtssitzung**. 1) Otto Max Koppenhöfer von Oberstein wegen Uebertretung des §. 370 A.-St.-G. 2) Urban Schurhammer hier wegen Beleidigung. 3) Joh. G. Bessy von Weingarten wegen Diebstahls. 4) Christian Braun Eheleute von Königsbach wegen Aufstörung. 5) Josef Ruppender von Wöschbach wegen Aufstörung. 6) Karl Braun von Untermutschelbach wegen Betrugs. 7) Rudolf Scheib von Stupferich wegen Betrugs. 8) Karoline Heß von Mittelschellenz wegen Diebstahls.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.
Sonntag, 2. Sept. 86. A.-B. **Der Freischütz**, romantische Oper in 3 Aufzügen von Friedrich Kind, Musik von Carl Maria von Weber. Anfang 7 Uhr.

Dienstag, 4. Sept. 87. A.-B. Zum 1. Male: **Der Herr Senator**, Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg. Anfang 7 Uhr.

Donnerstag, 6. Sept. 88. A.-B. **Edmont**, Trauerspiel in 5 Akten von Goethe. Musik von Ludwig van Beethoven. Anfang 7 Uhr.

Freitag, 7. Sept. 89. A.-B. **Der schwarze Domino**, Oper in 3 Aufzügen nach dem Französischen bearbeitet von Febr. von Lichtenstein, Musik von Auber. Anfang 7 Uhr.

Sonntag, 9. Sept. 91. A.-B. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. In festlich beleuchtetem Saale: **Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg**, große romantische Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr.

Herstellung einer Ufermauer in Weingarten.

Für die Herstellung einer Ufermauer am Dreckwalzbach in Weingarten wird

Freitag, 7. September,
Vormittags 11 Uhr,

in öffentlicher Submission vergeben: Die fertige Ausführung von ca. 50 Kub. m Bachufermauer mit allen hierzu nöthigen Lieferungen und Arbeiten.

Angebote sind auf dem Rathhaus in Weingarten schriftlich, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zu genanntem Termin abzugeben, woselbst Pläne und Bedingungen zur Einsicht aufliegen.

Mostobst

wird zentnerweise abgegeben bei **Ernst Derrer.**

Apotheker **E. Raettig's**

Mast- & Fresspulver für Schweine.

Vorteile: Rasche Gewichtszunahme, schnelles Fettwerden, bildet Knochen, erregt Fresslust, verhütet Miltis, jede Unruhe und innerliche Hitze und schützt die Thiere vor vielen Krankheiten. Zu haben pr. Schachtel 50 S bei **E. Vollmer Nachfolger.**

Knecht-Geuch.

Suche zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen, zuverlässigen Knecht, der mit Pferden umgehen kann und auch den Feldbau versteht.

H. Langendörfer, Mühlebesitzer,
Weingarten bei Durlach.

Tricot-Tailen und Blousen

habe einen großen Posten, welche à 50 Pfg. per Stück abgebe, so lange Vorrath.

D. Schwarzwälder,
vorm. Weinheimer, Kaiserstraße 22,
Karlsruhe.

Fässer

von 30-600 Liter hat zu verkaufen **Albert Grimm,**
Braunweinsbrennerei.

Unserem Geschäftscollegen **Fr. Diehle** zu seinem 34. Wiegenfeste ein von der Spitalstraße aus schallendes, durch den Schwillbogen und Lohweg wallendes, durch den Steinbruchweg im Grünberg hallendes und in der Hochstett verknallendes, dreifach donnerndes Hoch!

A u c.

Unserem schneidigen Kameraden **Heinrich** zu seinem 19. Wiegenfeste ein von der Hauptstraße aus schallendes, zu seiner hübschen Ida wallendes und im Adler bei einem Glas Bier verhallendes, dreifach donnerndes Hoch!

Mehrere Verdounerer.

Unterröde.

Eine große Parthie Unterröde, so lange Vorrath à 50-80 Pf. v. Stck. **D. Schwarzwälder, vorm. Weinheimer,**
Kaiserstraße 22, Karlsruhe.

Ia. neue

holl. Vollharinge,
pr. Stück 4 S, empfiehlt

C. Vollmer Nachfolger.

Blauklee, 1/2 Morgen, zu verkaufen

Rappenstraße 1.

Dasselbst ist eine Wohnung von 2 Zimmern im 3. Stock auf den 23. Oktober zu vermieten.

Wein- & Mostfässer.

Einige hundert Stück weingrüne Fässer in jeder Größe sind zu verkaufen

Kronenstraße 30,
Karlsruhe.

Feine Birnen & Aepfel

(Fallsobst) zu 8 und 10 S, Mostobst zu 5 S pr. Pfd. wird abgegeben

Hauptstraße 81.

Ein schön möblirtes Zimmer in guter Familie zu mieten gesucht, Nähe des Bahnhofes bevorzugt. Schriftliche Offerten m. Preisangabe an die Expedition d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen, das etwas kochen, waschen und putzen kann, wird auf's Ziel in Dienst gesucht. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

In meinem Neubau in der Ettlinger Straße (hinter dem Schlossgarten) sind im **II. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Dachkammer etc., im III. Stock zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Dachkammer etc.** auf 23. Oktober zu vermieten. Die Wohnungen sind alle mit Glasabschluß versehen.

Hermann Bull,
Sophienstr. 4.

Eine Wohnung mit aller Zugehör ist auf 23. Oktober zu vermieten

Adlerstraße 23.

Wohnung zu vermieten.

3 große Zimmer, Mansarde, Glasabschluß und alle sonstige Zugehör auf 23. Okt. zu vermieten

Blumenvorstadt 10.

Eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Speicher ist auf 23. Oktober zu vermieten; dazu kann auch ein Theil einer Werkstätte gegeben werden. Näheres

Hauptstraße 80.

In dem Neubau Weingarter Straße sind 4 schöne Wohnungen im 2. und 3. Stock von je 2 Zimmern, Küche und sonstiger Zugehör mit freier Aussicht (auch zusammen) auf 23. Okt. zu vermieten. Näheres

Adlerstraße 24.

Eine schöne, im **Wohnung,** 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern mit Glasabschluß nebst allem Zugehör, ist auf den 23. Oktober zu vermieten. Näheres

Phänixvorstadt 34 im Laden.

Wegen Wegzugs ist eine freundliche Wohnung mit freier Aussicht, bestehend aus 2 geräumigen Zimmern mit Glasabschluß, Küche, Mansarde, Keller, Waschküche, Trockenplatz, und Brunnen im Hof; ferner eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 23. Oktober zu vermieten

Thurmbergweg 2.

2 ordentliche Arbeiter können Kost und Wohnung haben

Hauptstr. 61, 2. Stock.

1 Morgen Gehndgras auf der mittleren Hub ist zu verkaufen

Herrenstraße 5.

2 Bäume Knausbirnen neben der Dampfzägelei sind zu verkaufen

Jägerstraße 8.

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten

Rammstraße 6.

Carl Krane,
Karlsruhe.
Kaiserstraße 112.
Sprechzeit
für Zahnkranke
von 9 bis 6 Uhr.

Mohn- und Rübol in Fässern und Blechkannen, sowie **Deltschen** zu billigsten Tagespreisen. Jeden Dienstag und Freitag kann für Kunden Deltsaat geschlagen werden, hierzu Mohn und Neß stets auf Lager. Schnelle und garantiert höchste Ausbeute durch hydraulischen Kraftbetrieb.

L. Kühn,

Gut Werrabronn b. Weingarten.

Weißwein von 50 S an,
Rothwein " 80 " "
Malaga " 110 " "
Tosaner " 35 " "

pr. Flasche, garantiert reine Qualitäten, empfiehlt billigt Weiniederlage bei **L. Menger, Marktplatz.**

Neues Fildersauerfrant,

pr. Pfund 10 S, bei **Philipp Luger.**

Tägl. frische Butter.

Philipp Luger.

Feuer- und diebesichere **Kassenschränke & Kassetten,** mehrfach prämiirt, in allen gewünschten Formen und Größen in anerkannter und streng solbter Arbeit empfiehlt unter Garantie wie seit Jahren außerordentlich billig **Pforzheimer Kassenfabrik**
J. Pfeiffer.
Feuerprobe mit glänzendem Erfolg.

Turnerbund Durlach.

Gut  Heil!

Am kommenden Samstag den 1. September, Abends präzis 8 Uhr beginnend, findet in der städtischen Turnhalle hier unser diesjähriges

Schau-Turnen

statt. Präzis 9 Uhr Schluß desselben, hierauf

Familienabend mit Tanz bei Mitglied Wilhelm Weisk in Amalienbad.

Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Wir laden unsere w. Mitglieder nebst Familienangehörigen hiezu nochmals turnfreundliche ein und verweisen im Uebrigen auf die durch den Diener zugestellte Einladung.

Der Vorstand.

Lyra.

Samstag, 1. September, Abends halb 9 Uhr:

Gesangsprobe.

Vollzähliges Erscheinen sämtlicher aktiver Mitglieder erwartet

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein.

Die Mitglieder des Vereins werden auf Sonntag, 2. September, Nachmittags 4 Uhr, mit Familienangehörigen zu einer gemüthlichen Unterhaltung verbunden mit Gesang und Tanz auf das „Schlößchen“ freundlichst eingeladen. Einführungsrecht gestattet.

Der Vorstand.

Gabelberger Stenographen-Verein Durlach.

Zu Anfang September beginnt in obigem Verein ein

Stenographie-Kursus.

Theilnehmer daran werden ersucht, sich zur näheren Besprechung am Montag den 3. n. M., Abends 8 1/2 Uhr, im „Alten Fritze“ (Nebenzimmer) einzufinden, bezw. ihre Anmeldung dort niederzulegen.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

[Durlach.] Hiermit beehre ich mich, einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich in meinem Hause Lamnstraße 6 ein Installationsgeschäft mit Blechnerei angefangen habe.

Gestützt auf langjährige praktische Erfahrung, bin ich in den Stand gesetzt, alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten und Reparaturen fachgemäß bei billiger und prompter Bedienung auszuführen. Zudem ich um gütige Unterstützung meines Unternehmens bitte, zeichne hochachtungsvoll

V. Mannschott,

Installateur und Blechner.

Gutes Hausbrot

mit Kartoffeln, 3 Pfd. 27 S., bei

Wilh. Wagner am Markt.

1000

Meter Läuferstoffe

mit kleinen Webfehlern empfiehlt

spottbillig

D. Schwarzwälder,

vorm. Weinheimer,

Kaiserstraße 22, Karlsruhe.

Sedanfeier.

Die Einwohner werden ersucht, anlässlich des denkwürdigen Tages von Sedan am 2. September zu beslaggen.

Durlach den 30. August 1894.

Der Gemeinderath:

H. Steinmez.

Siegrist.

Einladung.

Am Sonntag den 2. September d. Js., Nachmittags 3 Uhr beginnend, findet im Gasthause zur Sonne in Spielberg landwirtschaftliche Besprechung über Rindviehversicherung nach dem Gesetz vom 26. Juni 1890 statt, wozu Herr Kreiswanderlehrer Huber den einleitenden Vortrag erstatten wird.

Wir laden zum zahlreichen Besuch dieser Besprechung hiermit ein.

Durlach den 4. August 1894.

Der Vorstand des landwirtschaftlichen Bezirksvereins:

Holzmann.

Gasthaus zum Lamm.

Von Mittwoch den 29. d. Mts. an auf einige Tage:

Prima

Märzen-Bier.

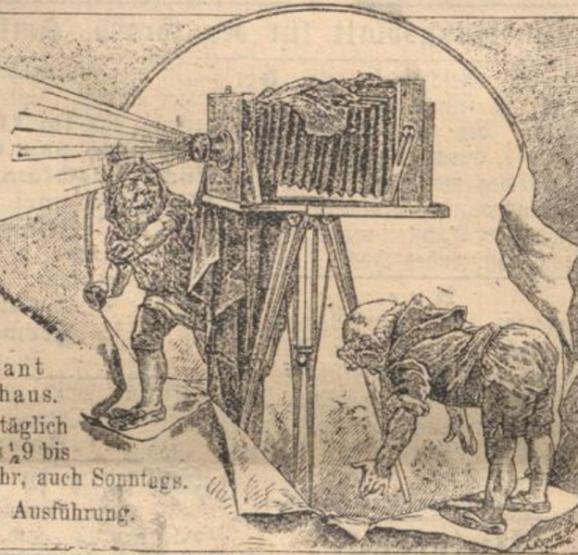


Photographie
G. F. Schweitz

Atelier
heim
Bahnhof,
Restaurant
Schweizerhaus.

Aufnahmen täglich
von Morgens 9 bis
Abends 7 Uhr, auch Sonntags.

Feinste Ausführung.



Cacao von Gebr. Stollwerk,

vorgewogen, per Pfund M. 2.40, empfiehlt

C. Vollmer Nachfolger.

Amalienbad.

Sonntag den 2. September:

Abendplatte:

Felchen à la maître d'hôtel. Hasenbraten. Kalbskopf en tortue.

Heute Abend:

Frische Leber- und Griebenwürste

bei Fr. Steinbrunn z. Arone.

Heute (Freitag):

Frische Leber- und Griebenwürste,

Sonntag früh:

Frische Bratwürste

bei Adlerwirth Jung.

Prima Hammelfleisch

wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei

Julius Bull, Metzger.

Linoleum-Fussboden-Glanzack

in diversen Farben, anerkannt vorzügliches Fabrikat, zum Preise von 50 S für 1 Pfund, bei 10 Pfd. 46 S, ferner sämtliche Erd- & Mineralfarben, trocken und in Del abgerieben, Parquetbodenwische, gelb und weiß, Stahlspähne, Terpentin, Wachs, Leinölfirnis, Möbellack, Blattgold, sämtliche Bronzen, Beizen, sowie sämtliche dem freien Verkehr überlassenen Apotheker-Waaren empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen

C. Vollmer Nachfolger.

1 Baum Knausbirnen

hat zu verkaufen

A. Schenkel z. Weinberg.

2 Bäume Knausbirnen

sind zu verkaufen

Schlachthausstraße 2.

Feinste Süßrahm-Centrifugen-Margarine,

vorzüglicher Ertrag für Naturbutter, zum Kochen und Backen empfiehlt bei jetzigen hohen Butterpreisen

per Pfund 85 Pfennig

die Filiale in

Rhein. Margarine-Gesellschaft
Artenstraße 8.

Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt V. S. im Maschinenstricken von Damen- & Kinderstrümpfen, sowie Socken, Längen und Anstricken.

Frau Lisette Manz,

geb. Kühne,

Durlach, Mittelstraße Nr. 12.

Most, prima Qualität, 300 Liter, (auch in kleinerem Quantum) zu verkaufen
Stlinger Straße 13.

Inkarnatkeesamen,

garantirt neuen, feinfähigen Samen, empfiehlt

Aug. Schindel.

Pflastersteinrichter,

zwei tüchtige, werden gesucht von
Adolf Burger,
Kleinsteimbach.

Schöne Spalierbirnen und Zweifachen werden pfundweise abgegeben im

Gaswerk.

Filder-Sauerkraut,

Filderkraut Hochweise bei
Wilh. Wagner am Markt.

Süßer Most,

pr. Liter 20 S, wird verzapft bei
J. Spehl zum Lammhauer.

Fr. Süßrahm-Caselnbutter,
ft. Oberländer Butter,
fr. Eier

empfehlen billigst

A. Herrmann,
Conditorei.

Anerkannt bestes

Klaunenöl

für Nähmaschinen und Fahrräder von S. Möbius & Sohn, Hannover. Zu haben in Flaschen à 60 S bei
J. Hauswirth,
Nähmaschinenhandlung.

Dankagung.

[Durlach.] Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Heimzuge unseres lieben Kindes Franz,

für die ehrenvolle Leichenbegleitung, sowie der Kleinkinderschulschwester in Aue sprechen wir den innigsten Dank aus.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Philipp Steinbrunn u. Frau.

Durlach, 29. Aug. 1894.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 2. September 1894.

1) In Durlach:

Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.

Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre derselbe.

Abendkirche 2 Uhr: Hr. Stadtpfarrer Schulz.

2) In Wolfartsweiler:

Herr Detan Bechtel.

Wasserwärme der Pfing.

Freitag, 31. Aug., Nachmittags:
15 Grad K.

Redaktion: Trues und Verlag von H. Fuchs, Durlach

Hierzu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 103.

Samstag, 1. September 1894.

Nr. 103.

Amtsverköndigungsblatt für den Großh. Amtsbezirk Durlach.

1894.

Die Personenstandesregister für 1885 betreffend.

Nr. 4762. Die Herren Standesbeamten des Bezirks haben gemäß §. 15 der Dienstweisung alsbald anzuzeigen, welche Anzahl von Vordruckbogen jedes der zwei Registeremplare für

- das Geburtsregister,
- das Heiratsregister,
- das Sterberegister

enthalten soll.

Durlach den 27. August 1894.

Großherzogliches Amtsgericht:
Gott.

Großherzogliche Baugewerkschule Karlsruhe.

Das Wintersemester 1894/95 beginnt am Samstag den 3. November d. J. An diesem Tage finden die Aufnahmeprüfungen sowie die Einweisungen sämtlicher Schüler in die einzelnen Abteilungen und Klassen statt.

Die Schule besteht aus folgenden 4 Abteilungen:

I. **Hochbautechnische Abteilung.** Dieselbe hat die Aufgabe, durch systematisch geordneten Unterricht für ihren Beruf auszubilden: **Baugewerkmeister** (Maurer-, Steinhauer- und Zimmermeister), **Bauhändler** (Schreiner, Glaser, Schlosser etc.), **staatlich geprüfte Werkmeister, Bauführer und Zeichner.** Der Unterricht wird in 6 Klassen erteilt; die sechste Klasse ist hauptsächlich für diejenigen hinzugefügt, welche sich dem staatlichen Werkmeister-Examen unterziehen wollen. Dieselbe wird nur im Winter geführt. Die Kurse sind halbjährig.

II. **Bahn- und Tiefbautechnische Abteilung.** Dieselbe bezweckt zunächst die Ausbildung von **Technikern** des mittleren Bahn- und Tiefbautechnischen Dienstes. Ferner können **Bahnmeister, Straken- und Dammmeister, sowie Bauführer und Zeichner,** sobald praktische Thätigkeit bereits vorausgegangen ist, geeigneten Unterricht zu ihrer beruflichen Ausbildung erhalten. Diese Abteilung besteht ebenfalls aus 6 aufeinanderfolgenden Klassen mit je halbjähriger Dauer.

III. **Maschinentechnische Abteilung.** Diese hat in gleicher Weise **Schlosser, Mechaniker, Maschinentechner und Werkführer** heranzubilden. Der Unterricht wird hier in 4 Klassen mit ebenfalls halbjähriger Unterrichtszeit erteilt.

IV. **Abteilung für Heranbildung der Gewerbelehrer.** Die Kandidaten dieses Lehrberufs haben 7 Semester die Anstalt zu besuchen.

Das **Schulgeld** beträgt für sämtliche Abteilungen pro Semester 30 M.; außerdem hat jeder neu eintretende Schüler eine **Aufnahmestore** von 5 M. zu entrichten. Das **Unterrichtsmaterial** hat der Schüler selbst zu beschaffen.

Ueber die Aufnahmebedingungen in die verschiedenen Abteilungen gibt das Programm nähere Auskunft.

Die **Anmeldungen** können jederzeit schriftlich erfolgen, doch sollen dieselben spätestens 8 Tage vor Beginn des Semesters stattgefunden haben. Zum Besuche eines Semesters betragen die **Ausgaben** für Kost, Logis und Bedienung in Privathäusern 200—230 M.

Die Abgabe der Programme und Anmeldeformulare erfolgt unentgeltlich.

Karlsruhe im März 1894.

Die Direktion:
Kircher.

Bekanntmachung.

Nr. 9746. Maurer Martin Günther in Jöhlingen hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses der am 7. November 1893 in Jöhlingen verstorbenen ledigen Anna Martha Günther gebeten.

Diesem Antrage wird entsprochen werden, wenn nicht

innen vier Wochen Einsprüche hiergegen bei diesseitigem Gerichte erhoben werden.

Durlach, 23. Aug. 1894.

Großh. Amtsgericht:

(gez.) Gott.

Dies veröffentlicht

Der Gerichtsschreiber:

Frank.

Kelter-Verpachtung.

[Durlach.] Die Verpachtung der Stadtkelter wird

Samstag, 1. September,

Vormittags 11 Uhr,

im Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung verpachtet.

Durlach, 27. Aug. 1894.

Der Gemeinderath:

H. Steinmez.

Siegrist.

Obst-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt

Dienstag den 4. September,

Vormittags 8 Uhr,

das Erträgniß einer größeren Anzahl Birn- und Apfelbäume (Knausbirnen) öffentlich versteigern.

Zusammenkunft am Basler Thor.

Durlach, 27. Aug. 1894.

Der Gemeinderath:

H. Steinmez.

Siegrist.

Gänzlicher Ausverkauf

25 Prozent unter dem Ladenpreis

aus der Konkursmasse des Kaufmanns **Karl Leuzler** in Durlach in dem bisherigen Verkaufsorte Ettlinger Straße 1 beim Brunnenhaus von heute an, als: Füttermaschinen, Göpelwerke, Dreschmaschinen, Mäher- und Schrotmühlen, Beeren- und Traubenmühlen, Saftpresen und Kelttern, Herde, Defen, Waschkessel und Feuergeräte, Haushaltungs- und Küchengeräte, Bau- und Möbelbeschläge, Werkzeuge für Schreiner, Glaser, Zimmerleute, Wagner und Schlosser, Sargbeschläge und Verzierungen etc. etc.

Bei Liebernahme größerer Partien wird event. nach Vereinbarung noch höherer Rabatt gewährt.

Durlach den 25. August 1894.

Der Konkursverwalter.

Das Schuh- & Stiefellager

von

L. Tiefenbacher.

66 Hauptstraße, Durlach, Hauptstraße 66, empfiehlt in nur bestem Fabrikat:

Für Damen:

Leder-Zugstiefel	von M 4.50 an,
Kalb-Leder-Zugstiefel, schön gearbeitet	" " 6. — "
Lackleder-Stiefel, Wiener Fabrikat	" " 7.50 "
Ridleder-Stiefel	" " 7.50 "
Zugstiefel mit Absatz	" " 3. — "
Leder-Schnürstiefel	" " 4. — "
Pantoffeln, Lasting, Plüsch, Sammt etc.	" " 1.30 "

Für Herren:

Zugstiefel	von M 5. — an,
Zugstiefel, doppelsehlig	" " 6. — "
Wiener Kalbleder-Stiefel	" " 9. — "
Rohrstiefel	" " 6.50 "
Rohrstiefel, schwer genagelt, gut gearbeitet	" " 7.50 "
Lackenschuhe	" " 4. — "
Zug- & Schnürschuhe	" " 4.50 "

Für Damen, Mädchen und Kinder:

Rohr-, Zug-, Schnür-, Knopfstiefel und Schuhe, Pantoffeln etc. in großer Auswahl billigst.

Reparaturen werden schnellstens besorgt.

Zur gefälligen Beachtung!

Veranlaßt durch den in letzter Nummer angekündigten Konkursausverkauf, verkaufen wir bis auf Weiteres sämtliche **Eisenwaaren** zu bedeutend herabgesetzten Preisen, sodaß man bei uns mindestens ebenso billig, wo nicht noch billiger wie bei dem Konkursausverkauf einkauft.

Gebrüder Schmidt beim Rathhause.



Zacherlin

ist das bestgerühmte Mittel gegen jederlei Insekten.

Die Merkmale des klannenswerth wirkenden Zacherlins sind:

1. Die versiegelte Flasche; 2. Der Name „Zacherlin“.

(Die Flaschen kosten 30, 60 Pfg., Mk. 1.—, 2.—, der

Zacherlin-Sparer 50 Pfg.)

In Durlach bei Herrn **G. F. Blum.**

„ Bretten „ **G. Philipp Groll.**

„ Ettlungen „ **J. M. Zeller's Wwe.**

Fertige Herren- & Knaben-Kleider

empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

Gröbzingen. Alexander Seeh,

Simauer & Veith Nachfolger.

Kaiserstrasse
187.

C. Berner, Karlsruhe.

Zwischen Herren-
u. Waldstrasse.

Spezialgeschäft für Damenkleider-Stoffe
Aparte Neuheiten der Spätjahrs-Saison

in allen Preislagen.
 Proben-Versandt nach Auswärts.
 Alle Aufträge franco.

Damenunterröcke
in reicher Auswahl.

Reise-Plaids
in allen Grössen.

Zwiebel, Zwiebel,
 Pfälzer, prima Qualität, pr. Ztr.
 5 Mt. 50 Pf., **Knoblauch,**
 pr. Pfd. 35 Pf., bei
Fritz Lindner,
 Herrenstraße 6.

Grossartiger Erfolg!



**Wasmuth's
Hühner-
augen-Ringe**

in der Uhr
Preis 1 Mark
angenehmstes u. bestes
Mittel zur radicalen Be-
seitigung der Hühner-
augen. Käuflich bei **Louis Goldschmidt.**

Mann- und Frauenkleider, Bett-
 wert, gebrauchte Möbel u. werden
 angekauft und coulant bezahlt, neue
 und gebrauchte Möbel, Betten und
 Kleider verkauft zu sehr bescheidenen
 Preisen und empfiehlt sich
 Hochachtungsvoll
J. Kiemele & Co.,
 vorm. G. Flamm.

Leihhaus-Kommissionen werden
 unter strengster Verschwiegenheit
 bestens besorgt.

Fässer, gute neue wein-
 grüne, 100 bis
 700 Liter haltend, Olivenfässer,
 zu Dungalach- und Regenwasserfässern
 geeignet, 300 bis 600 Liter haltend,
 hat zu verkaufen
Wilh. Friedrich Dumberth
 in Gröbzingen, Kaiserstr. 205
 unter d. Rosalienberg.
 Auf Bestellung werden auch Fässer
 zum Einschlagen von Zwetschgen u.
 geliefert.

Süssen Most,
 den Liter zu 20 S., empfiehlt
A. Schenkel z. Weinberg.
 Prima **Reichener Rahmkäse,**
 " **fette Münsterkäse,**
 " **Limburger Käse**
 " **fastige Emmenthaler**
Käse
 empfiehlt
Philipp Luger.

Reisfuttermehl,
 von M. 2.50 ab Mannheim an nur waggonweise.
G. & O. Lüders, Dampfmühle,
 Hamburg.

Bad-Eröffnung. „Elisen-Bad“.

Durlach bei der Untermühle.

Hochverehrlichem Publikum Durlachs und der Umgegend mache
 die ergebene Anzeige, daß ich bei der Untermühle eine
Badeanstalt,
 verbunden mit einer
Dampfwaschanstalt und Bleiche
 Mittwoch den 22. August 1894 eröffnen werde.
 Das ganze Etablissement entspricht durch seine Bauart und seine
 praktische Einrichtung, die es ermöglicht, daß auch zur Winterzeit
 Bäder verabreicht werden können, vollständig den Anforderungen der
 Neuzeit. Ebenso wird auf billigste Preise Rücksicht genommen werden.
 Zudem ich mein Unternehmen allen Freunden und Gönnern bestens
 empfehle, lade zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein.
Karl Dumberth.

Eine weitere Schiffsladung

trifft Ende September in Marau mit **I. Qual.**
Rußkohlen, Fettsäure, I. Qual. Anthracit,
Schmelzkohlen für uns ein und nehmen unter Zusicherung bester
 Bedienung gest. Aufträge zu billigsten Preisen entgegen
Gebrüder Schmidt beim Rathhause.

Tüchtige Maurer.
 sowie Tagelöhner und Speisebuben finden lohnende Beschäftigung
 am **Trainfall-Neubau in Durlach.**

Vinador,

spanische
Weingroßhandlung.

Direkter Import feinsten alter Weine.
 — Reinheit garantiert. —
Malaga, Madeira, Sherry, Marsala,
Lacrimae Christi, Portwein roth & weiss.
 Glasweiser Ausschank, sowie Verkauf in 1/2 und 1/4 Flaschen
 zu Originalpreisen per 1/4 Flasche von M. 2.50 an im **Gasthof zum**
Grünen Hof, U. Schurhammer.

Erklärung.

Um allen Irrthümern vorzubeugen, theile ich einer geehrt. Ein-
 wohnerchaft Durlachs mit, daß ich mein Geschäft nach wie vor
allein betreibe, und befindet sich meine Wohnung
Hauptstrasse 59,
 im Hause des Herrn C. Bollmer, Eingang Zehntstraße, parterre.
 Hochachtungsvoll
Ernst Hauck,
 Güterbestättere & Speditionsgeschäft.

Großes Schuhlager,
 bestehend in allen Sorten **Herren-,
 Damen- und Kinderstiefeln,
 Schuhen und Pantoffeln,** von
 den gewöhnlichen bis feinsten
 Qualitäten, in nur ganz vorzüg-
 licher Handarbeit, empfiehlt zu
 billigsten Preisen
Karl Gröbühl,
 Gröbzingen.

!!Umsonst!!

sind alle Bemühungen der Konkurrenz; die
 billigste Bezugsquelle für
Möbel und Betten
 ist doch nur
 81/83 Kaiserstr. 81/83 Karlsruhe,
 denn:

Auszug aus dem Preisocourant:

vollständige Betten	von M. 70 an
Seegras-Matrasen	10 "
Haar-Matrasen	40 "
polirte Schifftücher	29 "
zweithürige Kleiderschränke	25 "
einhürige Kleiderschränke	15 "
polirte Schublade-Kommoden	20 "
Garnituren in Blüch	130 "
Blüfets	80 "
vollst. eichene Zimmereinrichtungen	300 "
vollst. Schlafzimmereinrichtungen	550 "
mit Hochhaarmatrasen	80 "
Spiegelschränke mit Kristallglas	15 "
Quartide	15 "
Sophas in allen Stoffen	32 "
polirte Waschkommoden mit Mar- morauflage	38 "
Nachtische	6 "
gute Wirthstühle per Duzend	36 M.
Stroh- und Holzstühle	von M. 2.50 an
Blüchvorlagen 1/2 breit	16.- "
Spiegel	2.- "
Vorhangleisten	1.- "
Hochfeine Einrichtung stets auf Lager billigst!	

Sofas und Anstalten gewähre ich be-
 größerem Bedarf noch **Extra-Rabatt!**
Jul. Weinheimer.

Eine Cylinder-Nähmaschine,
 wenig gebraucht, neue Konstruktion
 für Schuhmacher, sowie einige
Singer-Nähmaschinen für Fa-
 miliengebrauch, hat unter Garantie
 billig zu verkaufen
J. Schaber, Mechaniker,
 Pfingstort 48.